
Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956

Sofortprogramm zur Bekämpfung der Republikflucht: Vor allem die Abwerbung ostdeutscher Bürger durch "feindliche Agentenzentralen" sollte die Stasi verhindern.

Viele Menschen sahen in den 50er Jahren auf Grund der politischen Entwicklungen in der DDR keine Perspektive. Allein 1953 flohen nach Erkenntnissen der Stasi über 270.000 Bürger in den Westen. Als Schild und Schwert der Partei kam dem MfS eine Schlüsselrolle bei der Bekämpfung der Republikflucht zu. Als 1955 die Flüchtlingszahlen wieder anstiegen, wurde die Geheimpolizei verstärkt in die Pflicht genommen. Im Mai 1956 legte das MfS ein Sofortprogramm zur Bekämpfung der Republikflucht vor.

Ein Aufgabenschwerpunkt war die Westarbeit – sorgten doch aus Sicht der SED vor allem "westliche Agentenzentralen" für die Abwanderung der Menschen aus der DDR. Weitere Aufgaben des MfS waren: Analysen und Informationen über die Ursachen der Fluchtbewegung zu erstellen, die operative Arbeit in westdeutschen und Westberliner Flüchtlingslagern sowie die Überwachung zurückgekehrter Flüchtlinge. Dazu war eine enge Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen notwendig. Die vorliegende Dienstanweisung fasst die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zusammen.

Signatur: BArch, MfS, AS, Nr. 109/65, BL 226-231

Metadaten

Datum: 18.5.1956

Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956

Berlin, den 18.5.1956 384

BSW
000220

D i r e k t i v e
=====

Die anhaltende illegale Abwanderung von Bürgern aus der DDR nach Westdeutschland zeigt, daß der Republikflucht allgemein noch zu wenig Bedeutung beigemessen wird und die Ursachen und Methoden, die zur Republikflucht führen, zu wenig ermittelt und bekämpft werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Gegner planmäßig versucht, die fehlenden Fachkräfte für die Aufrüstung und Remilitarisierung Westdeutschlands aus der Deutschen Demokratischen Republik abzuziehen, um dadurch gleichzeitig das Tempo des Aufbaus des Sozialismus in der DDR zu verlangsamen.

Daher sind von den Bezirksverwaltungen und Kreisdienststellen auf der Grundlage einer ständigen Einschätzung der Ursachen und Feindmethoden sofort geeignete Maßnahmen zur Einschränkung der Republikflucht zu ergreifen oder in Zusammenarbeit mit anderen offiziellen Stellen einzuleiten.

Die Werbungen von GI und GM - vor allem in den Schwerpunkten - sind in dieser Richtung zu verstärken und vorhandene Verbindungen maximal auszunutzen.

I. In die Quartals- und Monatspläne sind den konkreten örtlichen Bedingungen entsprechend folgende Maßnahmen aufzunehmen und auf den jeweiligen operativen Linien bzw. in Zusammenarbeit mit anderen offiziellen Stellen durchzuführen.

1. Vorgänge von direkten Abwerbungen im Auftrage feindlicher Zentralen und Konzerne sind vorrangig zu bearbeiten und beschleunigt zum Abschluß zu bringen. Die Möglichkeit der publizistischen Auswertung ist zu prüfen.

-2-

Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956

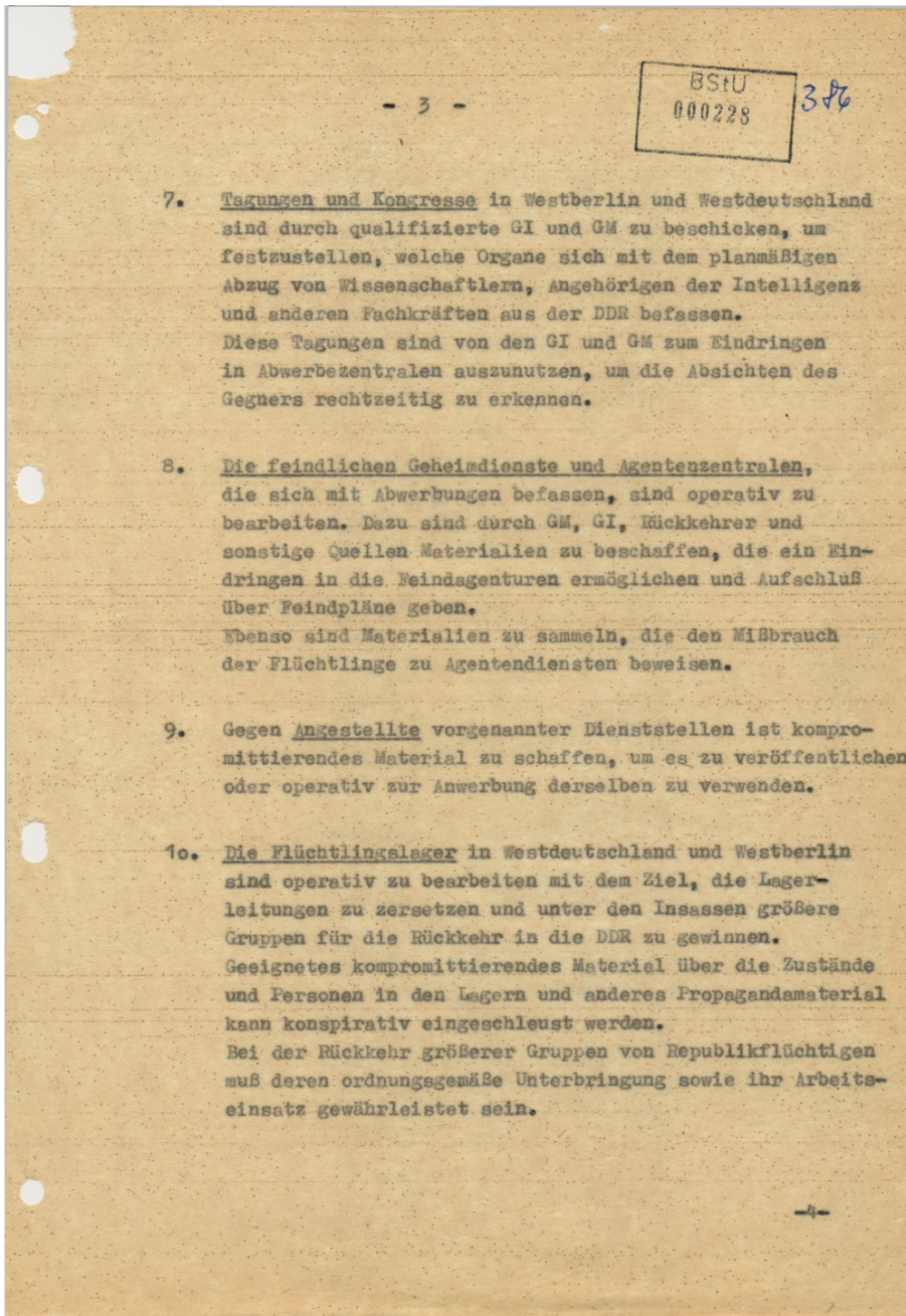
- 2 -

BStU
000227
BAS

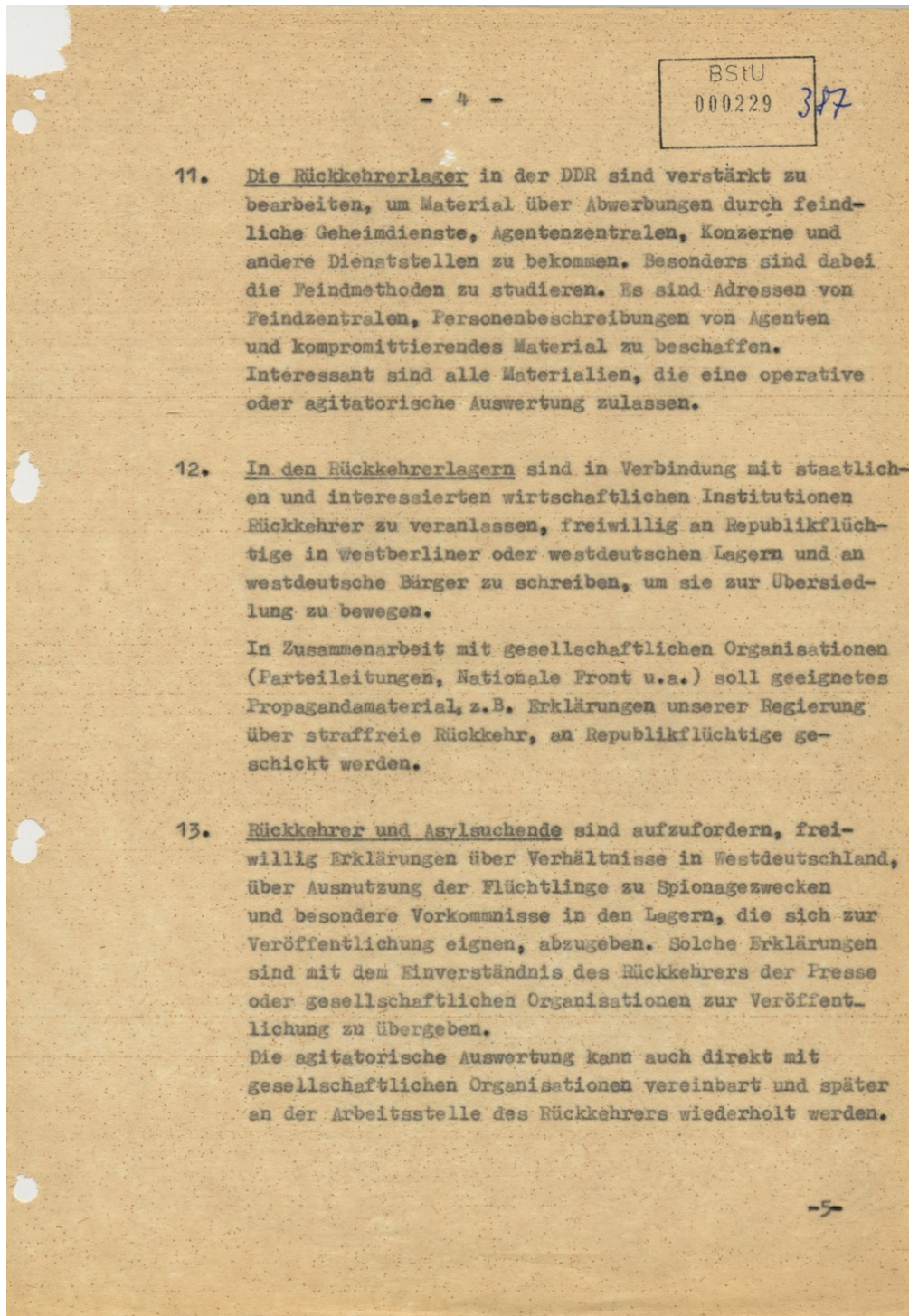
2. Personen, die durch Verherrlichung des Westens oder durch sonstige Beeinflussung Anlaß zu Republikfluchten geben, sind operativ zu bearbeiten, wobei nach Lage des Falles offiziellen Stellen (Parteileitung, FDJ-Leitung, Kaderleiter) Hinweise zu agitatorischen oder kaderpolitischen Maßnahmen gegeben werden können. Hierbei sind die Möglichkeiten der erzieherischen und aufklärenden Einwirkung auf schwankende und unzufriedene Werktätige sorgfältig zu beachten.
3. Zur Bekämpfung der "Anschreibemethode" hat die Abteilung M alle Abwerbebriefe, Werbeprospekte, Stellenangebote und Briefe, die auf geplante oder vollzogene Republikfluchten hindeuten, anzuhalten und den zuständigen operativen Abteilungen schnellstens zuzuleiten.
Das M-Material ist ferner zur Analyse der Ursachen und Feindmethoden zahlenmäßig zu erfassen und auszuwerten. Erkannte Abwerbezentralen sind zu registrieren.
4. Mit Personen, die beabsichtigen die DDR illegal zu verlassen sind Ausprechen - möglichst durch offizielle Stellen - zu führen; um sie von ihrem Vorhaben abzubringen.
5. Personen, die ihren Entschluß, nach Westdeutschland zu gehen nicht aufgeben, sind in geeigneten Fällen anzuwerben mit dem Ziel, daß sie in den westdeutschen Flüchtlingslagern darüber berichten und somit Mißtrauen gegen die Republikflüchtigen schaffen.
6. Hinweise (z.B. von Abt. M oder von GI und GM) über Mißstände und Fehler in Betrieben, Verwaltungen und Schulen, die Ursachen für die Republikflucht sein können, sind den zuständigen offiziellen Stellen unter Einhaltung der Konspiration zu geben, damit von diesen die Beseitigung der Mängel eingeleitet werden kann.

-3-

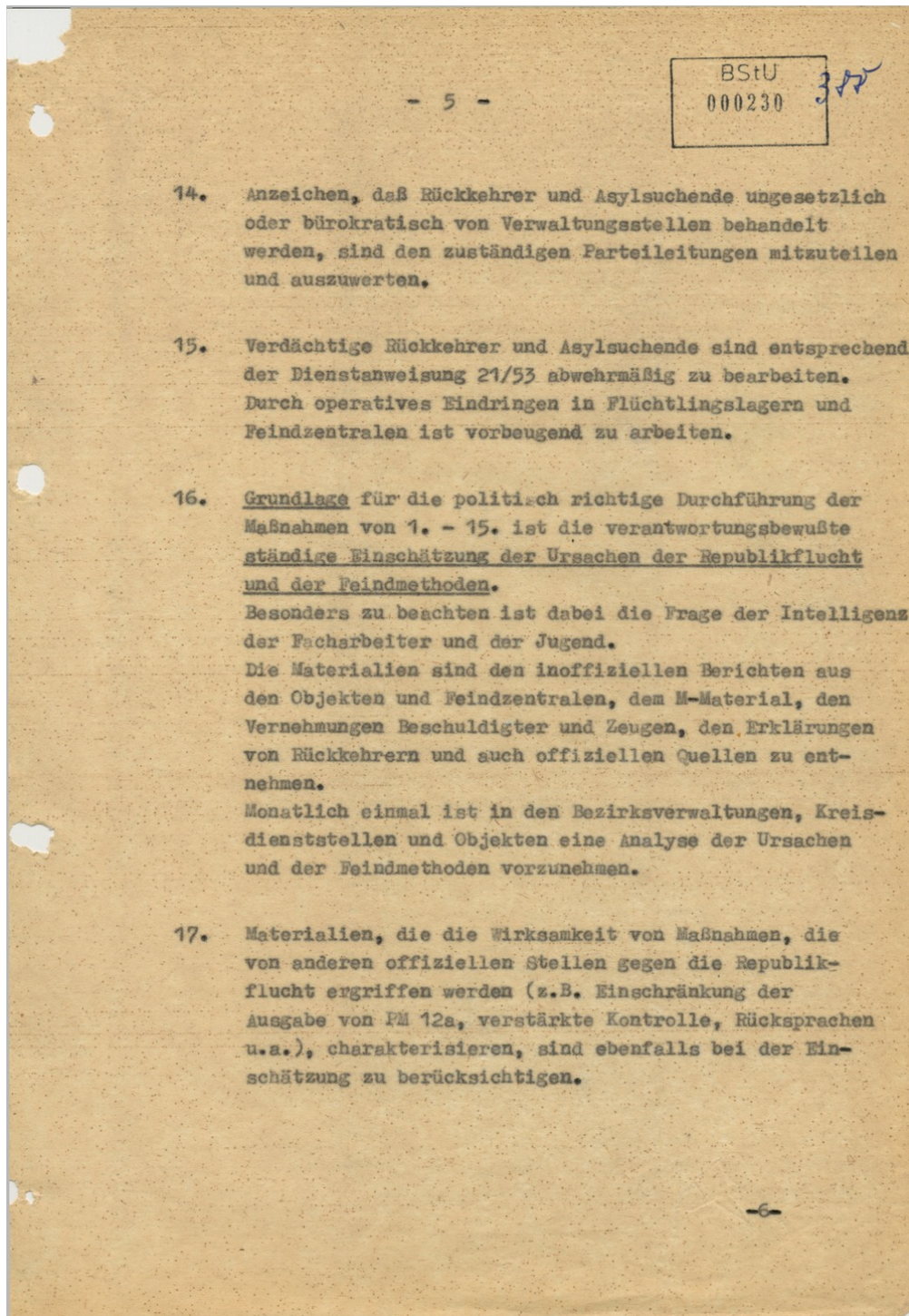
Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956



Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956



Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956



Dienstanweisung zur Bekämpfung der Republikflucht aus dem Jahr 1956

